

# Gösger Blitz

Informationsblatt der SP Obergösgen Nr. 125

Frühling 2019



## Neueröffnung Kita/Hort Sternschnuppe am 1. Juni 2019

Das Team der Sternschnuppe freut sich  
auf den neuen Standort in Obergösgen.

# Editorial

---

Von Urs Huber, Kantonsrat



**Ich steige nochmals in die Hosen**, aber keine Angst, Sie werden mich nicht auf dem Schwingplatz auf der Munimatt im Juli antreffen. Aber wahrscheinlich haben Sie es gesehen. Ich kandidiere diesen Herbst nochmals für den Nationalrat. Nachdem ich 2011 und 2015 jeweils den ersten Ersatzplatz hinter Bea Heim erreicht habe, werden die Karten neu gemischt.

Natürlich bin ich schon lange am Politisieren, aber wie ich in einem Interview am Schluss meines Kantonsratspräsidentenjahres sagte: Solange ich mich aufregen kann, politisiere ich weiter. Und ich störe mich immer noch an sehr vielem in diesem Land. Gleichzeitig will ich auch dafür kämpfen, dass wir das Gute behalten und nicht leichtfertig, wegen einer politischen Kampagne oder Modeströmung wegwerfen.

Ich werde mich weiterhin für einen Staat einsetzen, der sich um alle kümmert, aber ohne sie zu bemuttern. So bin ich überzeugt, dass der Service public mit Bildung, Gesundheit, öffentlichem Verkehr, usw. für alle benutzbar und bezahlbar sein muss.

Aktuell Sorge ich mich über Medien und interessierte Kreise, die solange von einem Generationenkonflikt schwafeln, bis es ihn gibt. Deshalb gehören für mich eine gute Altersvorsorge, gute Bildung und Unterstützung junger Familien zusammen.

Nun spricht man überall von einer grünen Welle. Seit meiner Jugend engagiere ich mich für Umweltanliegen. Das will ich weiter tun. Es braucht aber eben vor allem Einsatz, wenn die Welle wieder vorbei ist. Das und noch viel mehr ist mir wichtig. Ob gewählt oder nicht. Aber die Wirkung in Bern ist natürlich schon grösser. Wahlversprechen finde ich häufig unehrlich oder voller Grössenwahn.

**Eins ist mir aber wichtig:** Ich will mit einer klaren Haltung politisieren, dies aber mit gesundem Menschenverstand verbinden. Ich setze mich auch für eine SP ein, die Menschen zuhört und ihre Anliegen ernst nimmt.

Wenn Sie mich im Herbst unterstützen, würde mich das sehr freuen. Als Obergösger im Nationalrat zu sein, da wäre ich stolz. Mein Kantonsratskollege Peter Kyburz kandidiert ebenfalls für die Nationalratswahlen. Ich wünsche ihm einen guten Wahlkampf.

# Aus dem Gemeinderat



Liebe Einwohnerinnen und Einwohner  
von Obergösgen

Nachdem an der letztjährigen Budgetgemeindeversammlung die Frage aufgetaucht ist, was mit dem Eigenkapital der **Spezialfinanzierung Abwassergebühren** geschehen soll, hat sich der Gemeinderat an seiner ersten Sitzung im neuen Jahr mit der Abwasser-Verbrauchsgebühr auseinandergesetzt. Der Gemeinderat kam zum Schluss, dass die Abwasser-Verbrauchsgebühr auf den 1. Januar um Fr. 0.10 auf neu Fr. 1.60 pro m<sup>3</sup> gesenkt werden soll.

Bei unserer **externen Bauverwaltung** (Frey + Gnehm) hat es im neuen Jahr eine Änderung des zuständigen technischen Beraters gegeben. Der bisherige für uns zuständige Berater, Martin Keller, hat das Unternehmen Frey + Gnehm verlassen und seine Geschäfte an Frau Patrizia Schibli übergeben.

Wie Sie bereits meinem letzten Bericht entnehmen konnten, wurde an der Gemeindeversammlung im Dezember 2018 das Geschäft **Lokalität Kindertagesstätte** von den Anwesenden mit grosser Mehrheit genehmigt. Die benötigten Verträge für die Miete der Lokalität, sowie die Leistungsvereinbarung über den Betrieb der KITA konnten in der Zwischenzeit unterzeichnet werden. Einer Eröffnung der KITA am 1. Juni steht daher nichts mehr im Wege, was mich als Ressortleiter Soziales ausserordentlich freut. Die Betriebsführung liegt bei der KITA Sternschnuppe Niedergösgen. Weitere Infos finden sie auf dem beigelegten Flyer.

An der Sitzung vom 18. Februar wurde dem Gemeinderat der Schlussbericht über die 3-jährige Pilotphase der **OJALO (offene Jugendarbeit)** präsentiert. Der Gemeinderat nahm den Bericht zur Kenntnis und wird bis zur Gemeindeversammlung im Juni über das weitere Vorgehen befinden.

Zum Abschluss wünsche ich Ihnen, liebe Einwohnerinnen und Einwohner, eine schöne Frühlingszeit und bis zum nächsten Mal.

Freundliche Grüsse

Dominik Kissling, Gemeinderat Ressort Soziales

# Jubilarenkonzert

---

Von der Musikgesellschaft Obergösgen

Am 10. März 2019 fand das erste Jubilarenkonzert der Musikgesellschaft Obergösgen im reformierten Kirchgemeindehaus statt. Maja Reinmann begrüßte die Jubilaren mit ihren Angehörigen herzlich zu Kaffee und Kuchen.

In musikalischen Blöcken wurden die Jubilaren, 80-jährig, 85-jährig, 90-jährig und älter, sowie Goldene, Diamantene und Eiserne Hochzeiten geehrt.

Dazwischen ergriff der Gemeindepräsident Peter Frei das Wort. Er unterstützte die Entscheidung der Musikgesellschaft für das Jubilarenkonzert und ist erfreut, dass auch seitens der Jubilaren das Interesse gross ist und sie so zahlreich erschienen sind. Überzeugt ist er, dass dieser Anlass in Zukunft noch mehr Anklang findet, da das Konzert ein gemütliches und familiäres Flair hat. Die Zeit für Gespräche mit den Musikanten und anderen Jubilaren kam nicht zu kurz und wurde von allen Seiten sehr geschätzt.

Im Speziellen freute uns, dass die älteste Obergösgerin mit 99 Jahren und eine Eiserne Hochzeit mit 65 Ehejahren anwesend waren und wir ehren durften.

Die Musikgesellschaft freut sich bereits jetzt schon auf das nächste Jubilarenkonzert und wünscht allen ein gesundes und glückliches Jahr.



# Agenda

---

## Mai

- 01. Tag der Arbeit
- 2.+3. Volksschiessen
- 04. Jugendschiessen
- 05. Erstkommunion
- 05. GV Chüeltormschränzer
- 07. SP Stamm im Kafi Egge
- 08. Gewerbeap éro
- 08. Volksschiessen
- 10. Volkschiessen
- 11. Neuzuzügertreffen
- 11. Dorfmäret
- 16. GV Yetnet
- 15.-17. Musikschulkonzerte
- 17. Feldschiessen
- 17. GV Feuerwehrverein
- 19. Eidg. Abstimmung
- 22. Bürgergemeindeversammlung
- 24. Feldschiessen
- 25. Bücherstube
- 25. Feldschiessen

### **02. Häckseln**

### **06. Grüngutabfuhr (wöchentlich)**

### **11. Werkhof / 09.00 – 11.00 Uhr**

## Juni

- 05. Muskschulkonzert
- 07. Seniorenreise Einwohnergem.
- 12. Kirchgemeindevers. kath.
- 15. Waldgang
- 17. Gemeindeversammlung

- 25. Quartierständli Musikges.
- 27. Bücherstube
- 28.-30. SOB Musikfestival Olten
- 30. Firmung in Winznau

### **03. Grüngutabfuhr (wöchentlich)**

### **15. Werkhof / 09.00 – 11.00 Uhr**

## Juli

- 02. Stamm im Kafi Egge
- 02. Quartierständli
- 03. Bräteln Seniorengruppe
- 05. Oblig. Bundesübung
- 29.-31. Ferienpass

### **01. Grüngutabfuhr (wöchentlich)**

### **06. Werkhof / 09.00 – 11.00 Uhr**

## August

- 01.-03. Ferienpass
- 01. Bundesfeier
- 02.+03. Burg Göskon Schiessen
- 05. SP Sommerapéro / Dorfplatz
- 09.+10. Burg Göskon Schiessen
- 10. Dorffaustballturnier
- 12. Redaktionschluss Blitz
- 17. Sommernachtsfest
- 25. Chilekaffi im HSB
- 28. Obl. Bundesübung
- 31. Bücherstube
- 31. Obl. Bundesübung

### **06. Grüngutabfuhr (wöchentlich)**

### **11. Werkhof / 09.00 – 11.00 Uhr**

### **22. Papiersammlung**



# Skilager der 5. und 6. Klasse

---

Von Bühlmann Tobias

**Vom 17.–22. März 2019 führten die 5. Klasse und die 6. Klasse ihr Skilager durch – ein unvergessliches Erlebnis in der Wintersportregion Flumserberg.**

Schon lange im Voraus fieberten die beiden Klassen der Lagerwoche entgegen. Sogar die Tage wurden rückwärts gezählt, bis es endlich soweit war! Am Sonntagmorgen schliesslich fuhr der Car die Lagergruppe hoch hinauf zum Flumserberg. Die Ankunft löste Staunen und Bewunderung aus. Während im Mittelland bereits der Frühling einzog, regierte hier oben noch der Winter – das Sarganserland präsentierte sich als echtes Schneeparadies.

Die Lagergruppe bestand dieses Jahr aus 41 Schülerinnen und Schülern der 5. und 6. Klasse, ihren Klassenlehrkräften, fünf Begleitpersonen und einem zweiköpfigen Küchenteam. Bereits am Sonntag nach dem Mittagessen ging es auf die Skipisten. Das weitläufige Gebiet lockte mit Abfahrten allen Schwierigkeitsgrades: Besonders beliebt waren bei den Fortgeschrittenen die abwechslungsreichen Pisten am Maschgenkamm (2020 m) und am Leist (2222 m). Die Anfänger begaben sich zu den einfacheren Pisten auf der Prodalp.

Einige Schülerinnen und Schüler standen im Lager zum ersten Mal auf den Skiern. Überaus eifrig und ausdauernd übten sie die Grundtechnik des Skifahrens! Täglich erzielten die Neulinge grossen Fortschritt und konnten bald vom Übungsgelände auf die blauen Pisten wechseln. Die Schülerinnen und Schüler wurden für ihren Fleiss und Mut belohnt: Denn mit jeder zusätzlichen Abfahrt verschwand das anfängliche Kribbeln im Bauch; und es entstand Platz, um das Gleiten über die wunderbar präparierten Pisten richtig zu geniessen. „Skifahren macht so viel Spass!“, freute sich ein Fünftklässler. Und nach dem Lager sagte er sogar: „Skifahren ist jetzt mein neues Hobby!“

Während der ganzen Woche gab es jeweils abends ein besonderes Lagerprogramm, zum Beispiel das spektakuläre Gensch-Turnier am Mittwoch oder das Briefeschreiben am Dienstag. „Mein Lieblingsspiel



war natürlich der Lottoabend am Montag“, erzählte eine Sechstklässlerin und fügte schmunzelnd hinzu: „Ich hatte derart gute Karten, dass ich gleich zwei Preise gewinnen konnte!“ – Doch nicht nur spielerische Höhepunkte gab es, sondern auch kulinarische: Das unermüdliche Küchenteam verwöhnte alle Teilnehmenden täglich mit einem riesigen Frühstücksbuffet, hervorragenden warmen Mahlzeiten und einem feinen Zvieri nach dem Skifahren.

Zu allem Schnee, der anfangs Woche bereits auf dem Flumserberg lag, gab es in der ersten Nacht nochmals eine ordentliche Ladung Neuschnee. Anschliessend breitete sich ein Hochdruckgebiet aus und bescherte den Lagerteilnehmenden von Dienstag bis Freitag blauen Himmel und Sonne pur. Das traditionelle Skirennen, welches am zweitletzten Tag stattfand, stand somit unter besten Voraussetzungen. Die Schülerinnen und Schüler hatten sich ausgiebig auf das Rennen vorbereitet und absolvierten den Riesenslalom sehr geschickt.

Zufrieden im Herzen und müde in den Beinen trafen sich am Freitagmittag alle Skigruppen zum gemeinsamen Abschlussessen auf der Prodalp. Man blickte nochmals in die glitzernde Bergwelt empor und bedankte sich bei den Gruppenleitern für die wertvolle Arbeit. Mit vielen Erinnerungen im Gepäck kehrten die Schülerinnen und Schüler am Nachmittag nach Obergösgen zurück und durften sich auf ein herzliches Willkommen von ihren Eltern freuen.



# Die **Werk- und Umweltkommission** stellt sich vor

---

von Manfred Strub

Seit 2009 ist die WUK im Ressortsystem organisiert und betreut mit fünf Mitgliedern folgende Hauptaufgaben:

- *Organisation des Werkhofes mit sämtlichen Pflichten des Werkhofangestellten*
- *Organisation der gesamten Entsorgung*
- *Unterhalt Quartier- Feld-, und Reitwege*
- *Unterhalt aller Fließgewässer und Uferzonen*
- *Unterhalt und Kontrolle der Abwasserleitungen*
- *Unterhalt Friedhof und Aufbahrungshalle*
- *Unterhalt Spielplätze, Brunnen, öffentliche Begegnungszonen und Plätze*

Die Mitglieder treffen sich monatlich und organisieren ressortweise die anfallenden Arbeiten. Aktuell beschäftigt die Kommission das vermehrt auftretende Littering. Einerseits will die Bevölkerung saubere Strassen und Plätze, andererseits lassen Teile der Leute ihren Unrat liegen wo er gerade hinfällt. In den nun folgenden warmen Jahreszeiten ist der Anfall von Abfall entlang der Aare besonders hoch. Leider nimmt die illegale Entsorgung auch im Werkhof und an den Häckselplätzen stetig zu. So wird die Papiermulde des Öfteren als Müllcontainer missbraucht. Um den Missständen gerecht zu werden, muss der Werkhofangestellte sehr viel Zeit in die unnötigen Aufräumarbeiten investieren und kann den anderen Arbeiten dementsprechend weniger Folge leisten.

Daneben steigen die Arbeiten für die Betreuung des Friedhofes und des ganzen administrativen Aufwandes ebenfalls merklich. Mit den aktuellen Ressourcen ist es unumgänglich diverse Aufgaben an zusätzliche Hilfskräfte zu vergeben.

Durch den immer dichter werdenden Gesetzesjungle stösst das klassische Milizsystem bald einmal an die Grenzen.



Auch wird die Bevölkerung immer sensibler und gelangt vermehrt mit Anliegen oder Beschwerden an die Gemeinde. Nebst der täglichen Hauptbeschäftigung fordern die Arbeiten in einer Kommission immer mehr von den einzelnen Personen ab. Alleine schon die Erstellung der Pflichtenhefter und Unterhaltskonzepte könnte eine Teilzeitkraft beschäftigen.

Die WUK appelliert an die Bevölkerung sich dementsprechend zu Verhalten und somit das Dorf in einem repräsentativen Zustand zu halten.

**Aktuelle Mitglieder:**

Strub Manfred, Eng Bruno, Giroud Denis, Richiger Martin,  
Wanner Patrick

**Kontakt:**

Manfred Strub, Bollenfeld 10, Tel.-Nr.: 062 295 06 67

E-Mail: E-Mail: [m.strub@primeo-energie.ch](mailto:m.strub@primeo-energie.ch)



**7. Juli 2019**  
**ab 09.00 Uhr**

**Schwingklub**  
Olten - Gösgen  
gegründet 1921 [www.sk-og.ch](http://www.sk-og.ch)

**Munimatt-Schwinget Obergösgen SO**

# Offene Jugendarbeit Lostorf / Obergösgen

---

Von Stefanie Wyss

Vor nun mehr als zwei Jahren wurde die Offene Jugendarbeit Lostorf auf Obergösgen ausgebaut. Ende dieses Jahres läuft die vorerst auf drei Jahre befristete Pilotphase aus. Über die definitive Weiterführung der Angebote in Obergösgen wird dieses Jahr an der Gemeindeversammlung entschieden.

Ziel und Zweck der Offenen Jugendarbeit Lostorf/Obergösgen, kurz **OJALO**, ist, dass diese die Jugendlichen der Gemeinden aktiviert, informiert und berät und deren Mitwirkung im Gemeinwesen ermöglicht. Die Angebote richten sich in erster Linie an Schülerinnen und Schüler (ca. ab der 5. Klasse), Jugendliche und junge Erwachsene aus Lostorf und Obergösgen und können freiwillig genutzt werden. Die Jugendarbeitenden sind aber auch Ansprechpartner für Eltern und Bezugspersonen und stehen im Austausch mit diversen Institutionen wie Schulen, Vereine, Behörden, etc.

Das Büro der OJALO, an der Räckholderstrasse 3 in Lostorf dient den Jugendlichen und Bezugspersonen jeweils am Mittwoch- und Freitagnachmittag von 13.30-18.30 Uhr als Anlaufstelle. Diese bietet neben diversen Informationen zu Jugendthemen und vielfältigen Spielmöglichkeiten auch Raum zum Verweilen und Zusammensein mit Freunden. Die OJALO geht zudem zu den Jugendlichen hin an die Plätze, wo sie sich aufhalten (mobile, aufsuchende Jugendarbeit). Dabei suchen die Jugendarbeitenden das Gespräch, klären Bedürfnisse ab und vermitteln bei Schwierigkeiten und Konflikten. In Obergösgen ist die OJALO jeweils am Freitagnachmittag von 14.00-16.30 Uhr vorwiegend beim Jugendmobil (Bauwagen) beim Roten Platz anzutreffen. Dieser Bauwagen wurde in vielen Arbeitsstunden von Jugendlichen, Erwachsenen und Fachpersonen umgebaut und eingerichtet.

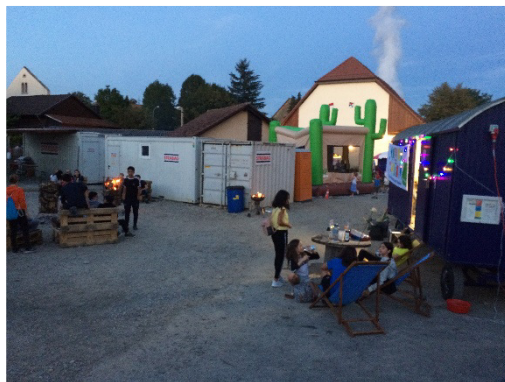


Eröffnungsfeier umgebauter Bauwagen vom 18. Mai 2018

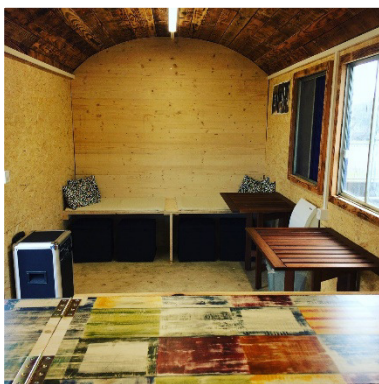
Neben den regulären Treffpunkten finden regelmässig weitere Projekte und Angebote statt, wie beispielsweise der regionale Girls & Boys Day, Street Soccer Turniere, Offene Turnhalle oder einen Graffitiworkshop. Dabei nimmt die OJALO die Wünsche und Ideen der Jugendlichen auf und setzt diese unter deren Mitwirkung um. In den ersten beiden Pilotjahren verbucht die OJALO total 95 Angebote und Anlässe in Oberröden. Darunter zählen auch die Beteiligung am Beizlifest und am Ferien(s)pass sowie Klassenbesuche und Pausenplatzaktionen in der Primar- sowie in der Kreisschule. Durch diese Angebote haben über 1500 Begegnungen mit Oberrödener Jugendlichen stattgefunden und die OJALO konnte bereits zu über 100 verschiedenen Jugendlichen aus Oberröden Kontakt aufbauen.



Street Soccer Turnier 2017



Beizlifest 2018



Bauwagen vorher - nachher

Weiterführende Informationen sowie das aktuelle Programm sind auf der Webseite [www.ojalo.ch](http://www.ojalo.ch) zu finden. Ideen, Anregungen und Fragen dürfen gerne an [info@ojalo.ch](mailto:info@ojalo.ch) gerichtet werden.



# Einladung

**Einweihungsfest der renovierten  
Mehrzweckhalle in Obergösgen**

**Samstag, 18. Mai 2019  
von  
10 Uhr bis 13 Uhr**



Der Turnbetrieb wird  
nach den Frühlingsferien  
wieder aufgenommen.



# Familiengottesdienst vom 24. März 2019

Von der reformierten Kirchengemeinde

## Familiengottesdienst und „Brot für Alle“ zum Thema: „Was geht mich das an?“

Für die Vorbereitungen trafen sich die 35 reformierten Kinder der 1. bis 6. Klasse aus Obergösgen zu einem Bastelnachmittag unter der Leitung von Sibylla Lerch. Die Bastelarbeit - eine grosse Weltkugel aus Ton geformt, mit Tontieren und Blumen zum Dekorieren, entworfen und gestaltet von Sibylla Lerch, war für den Familiengottesdienst vom 24. März geplant. Der Nachmittag startete mit dem Üben der Lieder und der Texte. Anschliessend teilten sich die Schülerinnen und Schüler in Gruppen auf und fertigten die Tiere und Blumen an. Zwischendurch gab es ein feines Zvieri mit Zopf, Schoggi, Äpfeln und Sirup. Jacqueline Arlati, Käthy und Lucio Zanello unterstützten die Kinder tatkräftig bei der Umsetzung. Herzlichen Dank dafür!

Am 24. März um 11.00 Uhr fand der Familiengottesdienst zum Thema „Brot für Alle“ statt. Alle freuten sich auf das zahlreiche Erscheinen von Gästen, es kamen über 110 Gottesdienstbesucher! Die Kinder sangen mit Begeisterung die drei passenden Lieder zum Thema und lasen die Geschichte aus dem Lukas-Evangelium Kapitel 18 vor.

Passend dazu, haben sich die Kinder Gedanken gemacht zu:  
„Was geht es mich an, wenn...“.

Die rücksichtsvollen und mitfühlenden Antworten machten nachdenklich und zeigten auf, dass sich die Kinder intensiv mit dem Thema auseinandergesetzt haben. Anschliessend an den Gottesdienst fand das Risotto Zmittag statt. Vielen Dank an Bruno Eng und den Helferinnen und Helfer für das feine Risotto! Der Erlös wurde vollumfänglich für das Projekt „Brot für Alle“ einbezahlt.



533	1-3
700	1-4
842	1-3

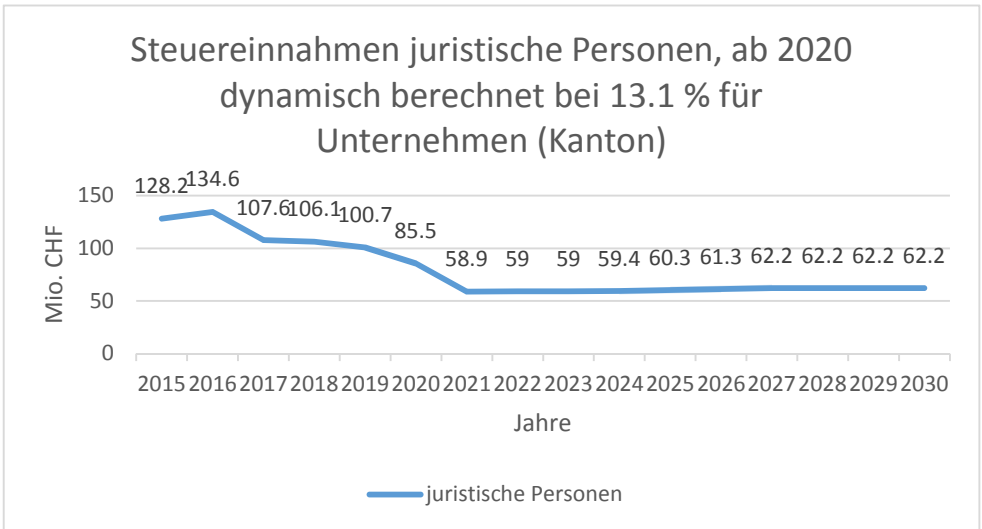
# Die wichtigste Abstimmung seit Jahrzehnten

Von Urs Huber

## Warum ich Nein zur kantonalen Steuervorlage sage

Am 19. Mai stimmen wir zweimal über Steuervorlagen ab. Die sogenannte STAF-Vorlage beim Bund (Steuerreform und AHV-Finanzierung) ist aus meiner Sicht unbedingt anzunehmen. Sie stopft die grössten Steuerschlupflöcher von internationalen Konzernen und sorgt für eine wichtige Finanzierung der AHV.

Ganz anders beurteile ich die kantonale Steuervorlage. Sie halbiert die Steuereinnahmen für juristische Personen um die Hälfte! Und diese kommen nicht mehr zurück! Das sind jetzt keine Erfindungen vom Huber, das sind die **offiziellen Zahlen** des Regierungsrates, wie sie der Grafik entnehmen können.



Bei Kanton und Gemeinden entstehen so jedes Jahr 120 Millionen Steuer ausfälle! Wer soll das bezahlen? Wer kann das bezahlen? Keiner weiss es, keiner hat eine Antwort. Alles beruht auf dem Prinzip Hoffnung. Die Regierung und die Befürworter rechnen nämlich wegen dieser sogenannten Tiefsteuerstrategie für Unternehmen nicht etwa mit Mehreinnahmen bei Firmen, etc. Nein, die Steuerausfälle sollen offiziell durch Mehreinnahmen von natürlichen Personen ausgeglichen werden, die zuziehen würden, weil viele neue Firmen viele neue Einwohner und damit viele neue Steuern dieser Einwohner bringen sollen. Ein SVP-Kantonsrat aus Grenchen hat ausge-



rechnet, dass es alleine für die Gemeindesteuerausfälle in seiner Stadt zu kompensieren, 1500 neue Einwohner in Grenchen bräuchte! Das nennt sich dann also Vorwärtsstrategie! Für mich ist das schon nicht mal mehr Prinzip Hoffnung, das ist schon Aberglaube. So nebenbei hat man in dieser Rechnung schlicht ausgeblendet, dass diese unzähligen neuen Solothurner ja auch Kosten verursachen: Neue Schulhäuser, mehr Strassen, mehr Sozialleistungen etc.

### **Wo steht diese Vorlage im Vergleich?**

Die Idee des Tiefsteuerparadieses für Firmen als grossen Trumpf ist schon gestorben, bevor sie umgesetzt werden könnte. Auch mit den massiven Steuergeschenken gibt es darum für Firmen keinen Grund extra nach Solothurn zu kommen. Man wäre nach neusten Zahlen nur mehr im Mittelfeld.

Andererseits sagen die Kantonsregierungen von Zürich und Aargau klar: So was wie Solothurn können wir uns nicht leisten! Das Stimmvolk des Kanton Bern hat vor 2 Monaten sogar eine Senkung von 21% auf 18% abgelehnt, und Solothurn soll also auf 13% runtergehen.

Diese Steuervorlage ist ein extrem gefährliches Experiment. Es ist nicht neu und bisher ging es immer schief und zwar gründlich. Der Kanton Luzern und neu der Kanton Waadt haben bewiesen, dass die Rechnung nicht aufgeht. In Luzern wurde überall gespart. So verlängert man mal die Herbstferien und sparte so bei den Lehrerlöhnen (und die Schüler?) oder die Polizei muss Prioritäten setzen (organisierte Kriminalität hat zu wenig Ressourcen) und so fort. Ich will auf jeden Fall verhindern, dass wir auch in so eine solche Situation kommen.

### **Und die Gemeinden?**

Wie gesagt, der totale Steuerausfall von Kanton und Gemeinden beträgt ca 120 Mio. Nun dachten sich ein paar Schlaumeier. Das wird schwierig, wenn die Gemeinden noch mehr Geld verlieren als die Gemeinden. Und schwups war eine «Lösung» da. Der Kanton übernimmt gestaffelt die nächsten 6 Jahre Teile der Steuerausfälle der Gemeinden. Das kostet den Kanton alleine weitere 156 Millionen. Aber ab dem 7. Jahr sind die Steuerausfälle bei den Gemeinden voll da. Und bitte: Wenn ihnen jemand 10 Franken in die rechte Hosentasche gibt (Gemeindebürger) nachdem er ihnen vorher 10 Franken aus der linken Hosentasche (Kantonsbürger) genommen hat. Wo ist da der Gewinn??? Nach Ablauf dieser Übergangsfrist rechnet man alleine für Olten mit 10 Millionen Steuerausfällen von juristischen Personen. Und da kommt dann auch unsere Gemeinde ins Spiel. Wir haben zwar keine grossen Einnahmefälle, aber wenn dem grössten Einzahler in den Finanzausgleich die Einnahmen wegbrechen, was bekommen wir dann noch vom Finanzausgleich?

## **Die Profiteure**

Wichtig zu wissen ist: Wenn wir von Steuersenkungen von juristischen Personen sprechen, profitieren nicht einfach alle Unternehmen. 50% aller Firmen zahlen gar keine Steuern. Von den restlichen Unternehmen zahlen viele relativ geringe Steuern. Sie werden teilweise sogar zusätzlich belastet mit neuen Abgaben. Profiteure sind also Firmen, die schon bisher grosse Gewinne schreiben konnten. Die werden entlastet.

## **Ausgleichszahlungen der Wirtschaft**

Nicht verschweigen will ich aber, dass es auch kleine Steuersenkungen für niedrige Einkommen geben würde, ebenso beteiligt sich die Wirtschaft an gewissen Finanzierungen. Die Steuerersparnisse der Wirtschaft mit grossen Gewinnen aber bleiben enorm. Die Steuerentlastung der kleinen Einkommen ist so klein, dass wir da schweizweit immer noch einer der höchsten Belastungen haben würden. Aber vor allem glaube ich wie der verstorbene Bundesrat Willi Ritschard: „Ein armer Staat kann kein sozialer Staat sein.“ Das grosse selbstverursachte Defizit wird schnell zu Sparmassnahmen, Gebührenerhöhungen, wenn nicht sogar Steuererhöhungen für natürliche Personen führen. Das will ich nicht.

## **Alternativen**

Meine Fraktion hat im Kantonsrat vorgeschlagen, die Steuern für juristische Personen auf 16% zu senken. Wir sind damit über ein paar Schatten gesprungen. Das gäbe immer noch massive Steuerausfälle, aber es könnte finanziell noch verkraftbar sein. Die Mehrheit des Kantonsrates wollte nichts davon wissen. Unter dem Diktat der Handelskammer und trotz grossem Grummeln mancher Gewerbevertreter stimmen wir jetzt über eine extreme Variante ab, die viel Schaden anrichten kann. Lassen sie sich deshalb nicht durch eine Angstkampagne um Arbeitsplätze beeindrucken. Eine akzeptable Alternative ist schon da, mit tieferen Steuersätzen als praktisch alle umliegenden Kantone.

## **Vorwärtsstrategie wie bei Kantonbank und Alpiq?**

Wie gesagt, die Vorlage wird als Vorwärtsstrategie verkauft. In den letzten 25 Jahren gab es schon zwei Fälle, wo eine Chefetage beschloss, man mache jetzt eine Vorwärtsstrategie. Die Solothurner Kantonbank gib es nicht mehr. Und die Alpiq, der Stolz der Solothurner Wirtschaft, ist nur noch ein Schatten ihrer selbst. Beim aktuellen Fall sind wir, das Volk, die Chefetage. Sagen wir Nein zu einer Vorlage voller Gefahren und finanzpolitischer Verantwortungslosigkeit! Und machen wir Platz für eine vernünftige Vorlage, die den Unternehmen durchaus entgegen kommt, aber nicht unsere Finanzen ins Desaster führt!

## **Ein Nein zum Weg in einen Schuldenkanton!**



# Konzerte Musikschule Obergösgen

**Mittwoch, 15. Mai 2019 19.00 Uhr**  
**Kleinfeldturnhalle**

Akkordeon  
Schlagzeug  
Trompete, Cornet

**Freitag, 17. Mai 2019 19.00 Uhr**  
**Kleinfeldturnhalle**

Blockflöten  
Klavier

**Montag, 20. Mai 2019 19.00 Uhr**  
**Kleinfeldturnhalle**

Gitarre  
Violine

**Dienstag, 21. Mai 2019 19.00 Uhr**  
**Kleinfeldturnhalle**

Querflöte  
Klarinette, Saxophon  
Kids Band

**Mittwoch, 05. Juni 2019 18.30 Uhr**  
**ref. Kirchgemeindehaus**

Musikgrundschule  
Orff

**Die Musikschüler, Lehrpersonen und die  
Musikschulkommission freuen sich auf Ihren Besuch.**

07.05. SP Stamm im Egge

19.05. Eidg. Abstimmung

02.07. SP Stamm im Egge

05.08. Sommerapéro auf dem Dorfplatz



## KiK-Obergösgen

Wir sind auch dieses Jahr von 9.00h-13.00h am Dorfmäret dabei. Die KiK-Kinder haben wieder fleissig gebastelt. Viele schöne, nützliche Artikel warten auf ihre Käufer.

KiK-Team Obergösgen und Kinder



Frühling kommt

\*\*\*\*\*

Frühling kommt  
auf leisen Sohlen,  
schleicht sich kosend  
in mein Herz.  
Und ich sage  
unverhohlen,  
ich fühl mich jung,  
fast wie ein Fohlen;  
und mein Dank  
geht himmelwärts.

\*\*\*\*\*

Schorsch, 19

## Spielgruppenleiterin gesucht

Die Spielgruppe Gümper sucht ab August 2019 für die

### Waldspielgruppe

eine neue Leiterin. Die Spielgruppe wird am Donnerstagnachmittag von 14.00-17.00 Uhr stattfinden.

Interessierte können sich unverbindlich bei Susan Strub unter der Telefonnummer 077 444 16 65 melden.

Kulturzentrum Schützi

# 1. Mai in Olten

Mittwoch, 1. Mai

## Kundgebung

Besammlung ab 13.30 Uhr beim Bifangplatz  
Umzug durch die Stadt in die Schützenmatte

Es reden: **Min Li Marti, Nationalrätin**  
**Pierre-Yves Maillard, Präsident SGB**

## Fest und Musik

Robinsonspielplatz Italienische Küche  
Tombola Sangria Bar

ab 19.30h

# Dog Daughterz

**Garage Stoner Rock aus Olten**

Festbetrieb bis 22.30 Uhr



Falls Sie Ihren Geburtstag nicht im Blitz erwähnt haben möchten melden Sie sich bitte schriftlich oder telefonisch bei Margot Binder, Bollenfeld 11

E-Mail:  
binder.m@yetnet.ch

Telefon:  
062 295 13 25



**Redaktionsschluss nächste BLITZ-Ausgabe:  
Montag, 12. August 2019**

### Impressum:

Herausgeber:

Redaktion:

Adresse:

E-Mail:

Freie Mitarbeiter:

Layout:

Druck:

Auflage:

Erscheinung

Raiffeisenbank Mittulgösgen, Konto-Nummer 22 756 55

SP Obergösgen / [www.sp-obergoesgen.ch](http://www.sp-obergoesgen.ch)

Sabine Eleganti, Urs Huber, Corinne Huber,

Dominik Kissling

Vorstattstrasse 5, 4653 Obergösgen

[blitz@yetnet.ch](mailto:blitz@yetnet.ch)

Vereine, Organisationen und Private

Corinne Huber

Copy Recher, Olten

1100 Ex.

3-mal jährlich

IBAN CH27 8091 8000 0022 7565 5

# Wir gratulieren herzlich



## **zum 95. Geburtstag**

15. Juli Anna Ruch

## **zum 94. Geburtstag**

01. Juli Melek Gök

## **zum 93. Geburtstag**

16. Aug. Elisabeth Lerch

## **zum 91. Geburtstag**

29. Juli Paul Zentsch

## **zum 90. Geburtstag**

04. Mai Myrta Müller

## **zum 80. Geburtstag**

07. Juni Josef Opetnik

29. Juni Armin Peier

13. Juli Margreth Roth

## **zum 75. Geburtstag**

17. Mai Bernadetta Häfeli

23. Mai Hans Rudolf Wicki

16. Juni Gertrud Fryand

28. Juni Johanna Melliger

29. Juni Erika Rüeegsegger

29. Juni Theresia Stebler

09. Juli Hans Herzig

18. Juli Helmut Bär

22. Aug. Adelheid Kaspar

## **zum 70. Geburtstag**

03. Mai Phu Khan Nguyen

13. Mai Margaritha Nussbaumer

20. Mai Heidi Graber

25. Juni Duc Anh Tran

30. Aug. Helene Bütikofer

## **zum 65. Geburtstag**

01. Mai Brigitta Hengartner

02. Mai Monika Bärffuss

15. Mai Maria Partel

19. Mai Franziska Henne

19. Juni Daniel Roppel

26. Juni Milan Stanojevic

02. Juli Jörg Wyttenbach

12. Juli Antonietta Ciccone

22. Juli Esther Spielmann

23. Juli Anita Wenker

25. Juli Agnes Hüsler

27. Juli Isuf Berisha

02. Aug. Claire Grof

09. Aug. Rita Berchtold

22. Aug. Beat Zimmermann

## **zum 18. Geburtstag**

20. Mai Tanja Kyburz

10. Juni Rahel Renggli

13. Juli Francesco Cassone

14. Juli Fabia Zingaro

11. Aug. Chiara Pelosi

16. Aug. Manuel Jäggi

22. Aug. Fabiana Chindamo